

Die Sprüche

Eine Art / die sich rein dünckt / Vnd ist doch von irem Kot nicht gewaschen.

Eine Art / die ire augen hoch tregt / Vnd ir augenlied empor helt.

Eine Art die Schwertter für zeene hat / Die mit iren Backenzeenen frisset / vnd verzehret die elenden im Lande / vnd die armen vnter den Leuten.

Die Eigel hat zwo töchter / Bring her / bring her.

Sup. 27. Drey ding sind nicht zu settigen / vnd das vierde spricht nicht / Es ist gnug. Die Hell / Der frauen verschlossen Mutter / Die Erde wird nicht wassers sat / Vnd das Fewe spricht nicht / Es ist gnug.

Das heisse / In den Galgen komen. **E**n Auge das den Vater verspottet / vnd veracht der Mutter zugehoren / Das müssen die Raben am bach aushacken / vnd die jungen Adeler fressen.

Drey sind mir zu wunderlich / vnd das vierde weis ich nicht / des Adlers weg im Himel / Der Schlangen weg auff ein Felsen / Des Schiffes weg mitten im meer / Vnd eins Mans weg an einer Magd. Also ist auch der weg der Ehebrecherin / die verschlinget vnd wisschet ir maul / vnd spricht / Ich hab kein vbel gethan.

(Magd) Das ist / Liebe ist nicht aus zu denken noch susprechen.

Ein Land wird durch dreierley vnrügig / vnd das vierde mag es nicht ertragen. Ein Knecht wenn er König wird / Ein Narr wenn er zu sat ist / Eine Feindselige / wenn sie geehelicht wird / Vnd eine Magd / wenn sie irer Frauen Erbe wird.

Vier sind klein auff Erden / vnd klüger denn die Weisen. Die Finneisen ein schwach volck / Dennoch schaffen sie im Sommer ire speise / Caninichen ein schwach volck / Den noch legts sein haus in den felsen / Henschrecken haben keinen König / Dennoch ziehen sie aus ganz mit hauffen / Die Spinne wirckt mit iren henden / vnd ist in der Könige schlösser.

Dreierley haben einen feinen gang / vnd das vierde gehet wol. Der Lew

Lew mechtig vnter den Thieren / vnd feret nicht vmb für jemand / Ein Wind von guten lenden. Vnd ein Widder / Vnd der König / wider den sich niemand thar legen.

Hastu genarret vnd zu hoch gefaren vnd böses fürgehabt / So leg die hand auffs maul.

(Genarret) Schem dich nicht / wo du etwa gefeilet hast vnd verdigees nicht Denn sellen ist menschlich / verzeihen ist Teufelisch.

Wenn man milch stößt / so machet man butter draus / Vnd wer die nasen hart schneuzt / zwingt blut er aus / Vnd wer den Zorn reizet / zwingt hadder er aus.

XXXI.



Es sind die wort des Königes Samuel / Die Lere die in seine Mutter leret.

Das ist aber ein Zusatz eines Königes zu den Sprächen Salomo.

Ah mein Aufferwelter / Ah du son meins Leibs / Ah mein gewündschter Son.

Las nicht den Weibern dein vermügen / vnd gehe die wege nicht / dar in sich die Könige verderben. O nicht den Königen / Samuel gib den Königen nicht Wein zu trincken / noch den Fürsten starck Getrencke. Sie möchten trincken vnd der Recht vergessen / vnd verendern die Sachen jergend der elenden Leute.

(Verderben) Wie die thun / so verlegt oder erstochen werden / oder soust schendlich vmbkomen.

Gibt starck Getrencke denen / die vmbkomen sollen / vnd den Wein den betrübteten Seelen / Das sie trincken / vnd ires elends vergessen / vnd ires vnglücks nicht mehr gedennen.

???

Thu deinen mund auff für die Stummen / Vnd für die sache aller die verlassen sind.

Thu deinen mund auff vnd richte recht / Vnd reche den Elenden vnd Armen.

Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / Die ist viel Edler denn die köstlichsten Perlen. Ires Mans hertz thar sich auff sie verlassen / vnd Nahrung wird im nicht mangeln / Sie thut im liebs vnd kein leids / sein leben lang.

Sup. 18. (Edler) Nicht liebers ist auff Erden Denn Frau liebs / wem kan werden.

Sie gehet mit Wolle vnd Flachs vmb / Vnd arbeitet gerne mit iren henden.

Sie

Syrach 26.